

WERTEVERMITTLUNG, DIALOG UND GEMEINSCHAFT ...

... sind für das Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg von großer Bedeutung. Seit 2007 sind wir *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* und blicken mit Freude auf vielfältige Aktivitäten zurück. Die Aufnahme in den Kreis der *Weltethos-Schulen* im Jahre 2018 ergänzt dieses Engagement und bietet uns die Möglichkeit, neue Akzente zu setzen.

Werteerziehung setzt an vielen Punkten unserer schulischen Arbeit an und bildet das Fundament unseres Bildungsauftrags. In diesem Bericht für die Stiftung möchten wir einige Bereiche unserer Weltethos-Arbeit von Januar bis Juli 2019 vorstellen. Manche Aktivitäten beschreiben wir genauer, andere werden im Bericht stellvertretend für die Vielzahl unserer unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote genannt. Im Zentrum unserer Bemühungen stehen die Menschen unserer Schulgemeinschaft und unser gemeinsames Handeln im Sinne des Weltethos.

SEMINARKURS WELTETHOS

In diesem Schuljahr wurde erstmals ein Seminarkurs „Weltethos – interreligiöser Dialog“ angeboten. Aus Anlass der Bundesgartenschau in Heilbronn stand am Anfang als „Warm-up“ ein Planspiel mit der Aufgabe, auf der BuGa eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung der in Heilbronn vertretenen Religionen zu konzipieren.

In der weiteren Seminarkursarbeit haben sich die Schülerinnen und Schüler mit einem Thema ihrer Wahl intensiv auseinandergesetzt und i.d.R. unterschiedliche Positionen von Christentum und Islam miteinander verglichen. Themen waren: Religionsfreiheit, Menschenrechte, religiöse Toleranz; Zwangsheirat, Prostitution, Homosexualität; Speisegebote, moderne Medien, gentechnische Freilandversuche; Rat der Religionen in Heilbronn bzw. Vergleich von Evangelischer und Neuapostolischer Kirche.

Die Ergebnisse der Seminararbeiten wurden am Ende des Schuljahres im Rahmen der Weltethos-Tage einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert.

ANNE-FRANK-AUSSTELLUNG



Aus Anlass des 90. Geburtstages der Jüdin Anne Frank haben wir eine Ausstellung des Anne Frank Zentrums Berlin in der Schule gezeigt und mit verschiedenen Klassen im Unterricht besucht. In den Begleitmaterialien wird das Verhalten der Nationalsozialisten als kollektives Mobbing gedeutet. So konnten die Kinder und Jugendlichen einen Bezug zum gebotenen Verhalten in der Schule herstellen.

Anne Frank posiert 1941 in der jüdischen Oberschule für ein Foto. Die Nazis zwingen alle jüdischen Kinder in den Niederlanden, auf gesonderte Schulen zu gehen.

→ Was können wir gegen Ausgrenzung und Mobbing in unserer Schule tun?

Wir sollten zeigen, wie schrecklich es ist. Dann sollte jeder wissen, dass er nicht so behandelt werden möchte. Somit würde hoffentlich niemand mit Mobbing/Ausgrenzung anfangen.

Foto: Fotosammlung Anne Frank Haus

Evangelische
Hilfstele für
ehemals
Rasseverfolgte

ANNE FRANK TAG
2019

ANNE FRANK ZENTRUM

WELT-ETHOS-TAGE

Das größte Projekt war die Vorbereitung und Durchführung der vier Welt-Ethos-Tage in der letzten Schulwoche 2019. Zunächst hat sich ein Weltethos-Team zusammengefunden mit je einer Vertreterin/einem Vertreter der Fachschaften Ethik und evangelischer bzw. katholischer Religionslehre sowie der Schulsozialarbeiterin. Auf Wunsch der SMV sollte während der Projektstage der Klassenverband aufgelöst werden, um jahrgangsübergreifende Teams entstehen zu lassen. Jede Lehrkraft sollte ein Projekt zu einem Aspekt des Weltethos anbieten. Aus einem Ideen-Pool konnte man sich inspirieren lassen.



Wir haben versucht, zu jedem Aspekt der Weltethos-Erklärung mindestens ein Projekt anzubieten:



Was dabei herausgekommen ist, macht ein Artikel der Heilbronner Stimme vom 06.08.2019 deutlich:

Ein Jahr Weltethos-Schule

Die Grundwerte werden an diesen Schulen in den Fokus gerückt: Gymnasiasten an den Weltethos-Schulen setzen sich mit religions- und kulturübergreifenden Werten auseinander.

Von unserer Redakteurin Tanja Ochs

Weinsberg Ein Zertifikat als Verpflichtung: Seit einem Jahr ist das Justinus-Kerner-Gymnasium (JKG) in Weinsberg Weltethos-Schule. Die gleichnamige Stiftung hat den Titel im Juni 2018 verliehen. Gleichzeitig wurde das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium (EHKG) in Heilbronn in den Kreis der bislang 19 Schulen aufgenommen, die die Idee der religions- und kulturübergreifenden Werte nicht nur theoretisch verankert haben, sondern deren Inhalte auch im Schulalltag umsetzen.

"Die Werte rücken in den Fokus", bestätigt der Weinsberger Direktor Jürgen Kovács. Schüler, Lehrer und auch Eltern nehmen die Verpflichtung wahr, die mit dem Bekenntnis zur Erklärung des Parlaments der Weltreligionen aus dem Jahr 1993 einhergeht. Friedliches Miteinander, Kommunikation, die Betonung interkultureller Gemeinsamkeiten und interreligiöses Lernen sind im Schulalltag gegenwärtig. "Uns war wichtig, dass das auch gelebt wird", betont Kovács.

Zugang zu den Grundwerten

Während das EHKG unter anderem im vergangenen Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen die Erinnerungskultur gepflegt hat, hat das JKG als großes Projekt eine Weltethos-Woche organisiert. Die letzte Schulwoche haben die rund 750 Schüler genutzt, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und "Zugang zu den Grundwerten" zu finden, wie es Kovács formuliert. In 44 Projekten wurden Menschenrechte, Barrierefreiheit, Toleranz und Gewaltlosigkeit thematisiert. Dabei entstanden eigene Learning-Apps, ein Graffiti an der Schulwand und verschiedene Videos. Die Gymnasiasten haben sich mit den Weltreligionen beschäftigt, Musik aus aller Welt gehört und bei einem Sponsorenlauf Geld für eine Schule in Burundi gesammelt. Die Schule wurde für Eltern und Interessierte geöffnet.

Engagiert über den Bildungsauftrag hinaus

Die Landtagsabgeordneten Reinhold Gall (SPD) und Susanne Bay (Grüne) kamen zu Besuch. "Das Weinsberger Gymnasium engagiert sich über den Bildungsauftrag hinaus", lobte Gall. Es

sei wichtig, das Leitbild zu leben. Ein solches wird derzeit mit der ganzen Schulgemeinschaft neu erarbeitet.

Die interreligiöse Gemeinschaft gebe es am JKG allerdings schon lange, betont Ethiklehrerin Hanna Peters. Das war Voraussetzung für den Titel, der alle fünf Jahre neu beantragt werden muss. "Darum muss man sich immer wieder bemühen", sagt Jürgen Kovács. Die Schüler besuchen Gotteshäuser, lernen voneinander und stellen die eigene Konfession in der Gemeinschaft vor. Außerdem gibt es in der Jahrgangsstufe einen Seminarkurs Weltethos.

Klima und Nachhaltigkeit

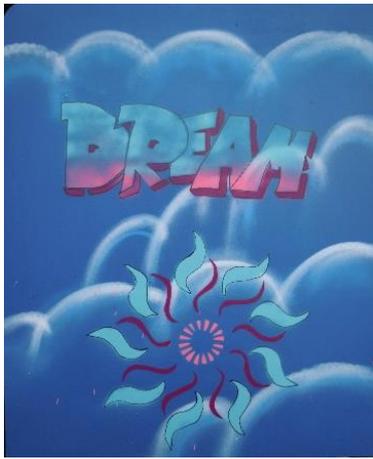
Bei den Projekttagen war auch der Klimaschutz als drängendes globales Thema allgegenwärtig. "Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema", sagt Hanna Peters. Auch die Erklärung der Vertreter der Weltreligionen aus Chicago wurde 25 Jahre nach der Unterzeichnung um "Fürsorge für die Erde" ergänzt.



Hanna Wagner und Marcell Regel haben Bienenwachstücher hergestellt. Es sei wichtig, über Plastik-Alternativen nachzudenken, sagt der Elftklässler. Foto: Tanja Ochs

Ein Fridays-for-Future-Workshop hat die Sorge ums Klima bei den Projekttagen am JKG aufgegriffen. "Es ist wichtig, das Thema in die Schule zu holen", weiß der Direktor. Während Geldbeutel aus Tetrapack oder Plastik-Alternativen wie Bienenwachstücher entstanden, haben die Schüler sich jahrgangsübergreifend mit den Fakten des Klimawandels vertraut gemacht.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Heilbronner Stimme



Ergebnisse des interreligiösen Graffiti-Workshops

Den Abschluss der Projekttag bildete die „Tour de Burundi“, ein Sponsorenlauf für unsere Partnerschule in Burundi in Afrika. Mit dem gespendeten Geld wird das Schulgebäude unterhalten und Schulmaterial angeschafft. Auf diese Weise kann Kindern und Jugendlichen ein Zugang zur Bildung ermöglicht werden.

Berührend war, dass das ganze Kollegium und die Schülerschaft die Welt-Ethos-Tage mitgetragen und so zum Erfolg geführt haben. „Man spürt, dass die Weltethos-Werte in der Schulgemeinschaft angekommen sind“, resümierte unser Schulleiter Jürgen Kovács.

ABSCHLUSS UND AUSBLICK

Vielen Dank an die Stiftung Weltethos für die hervorragende Unterstützung. Wir freuen uns auf die Weltethos-Aktivitäten im Schuljahr 2019/20 – eine Weltethos-AG ist geplant – und die Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Stiftung Weltethos Tübingen.

Weinsberg, im August 2019

Ulrich Starke-Gerster, OStR
Justinus-Kerner-Gymnasium
Rossäckerstr. 11
74189 Weinsberg

